

2002

Die Gedächtnislücke

Theater um die Gedächtnislücke vom Bürgermeister

Poggenhagen (ha). In der Amtsstube vom Bürgermeister herrscht dicke Luft. Der Dorfbregent hat nicht nur seinen Hochzeitstag vergessen, auch sonst brodelt es kräftig in der Gerüchteküche: Seit über 14 Tagen proben die Laienschauspieler vom Dorftheater Poggenhagen für das Stück „Die Gedächtnislücke“, ein dörflicher Schwank in drei Akten. Gespielt wird, wie in den anderen Jahren auch, im evangelischen Gemeindehaus. Premiere ist am Freitag, dem 1. November um 20 Uhr. Danach gibt es Aufführungen am Samstag um 20 Uhr und am Sonntag um 16 Uhr. Am darauffolgenden Wochenende gibt es weitere drei Aufführungen. Angelaufen ist bereits der Verkauf der Karten im Kaufhaus Nietmann, die auch telefonisch bei Rosemarie Pietzsch unter der Rufnummer 05032-3120 vorbestellt werden können.



In Kostümen und im Bühnenbild für den Schwank haben die Schauspieler vom Dorftheater Poggenhagen am Donnerstagabend im Gemeindehaus geprobt. Foto: Hake

„Die Gedächtnislücke“, ländliches Lustspiel in drei Akten

Dorftheater gastiert im evangelischen Gemeindehaus

Poggenhagen (hi). Eine Geschichte wie aus dem wahren Leben wurde den Besuchern des Poggenhagener Dorftheaters in der vergangenen Woche im evangelischen Gemeindehaus dargeboten. Zum Inhalt: Franz Kübele, der stressgeplagte Ortsvorsteher einer ländlichen Gemeinde, ist vom Pech verfolgt. Zuerst vergisst er seinen Hochzeitstag und muß sich die Vorwürfe seiner Frau anhören. Dann kreuzt, wie jeden Tag, das überkandidelte Ehepaar Silberstein auf, um sich über den krähenden Hahn, die probende Blaskapelle und die läutenden Kirchenglocken zu beschweren. Franz Kübele ist bereit allem nachzugeben, aber wie soll er einem Hahn das Krähen verbieten? Die Glocken im Kirchturm will er eigenhändig abhängen. Der Versuch misslingt jedoch und Franz erhält dabei einen kräftigen Schlag auf den Kopf, der ihm das Gedächtnis der letzten fünf Jahre raubt. Diese Situation nutzt der gerissenen Amtsdieners geschickt aus. Zunächst sorgt er für seine Beförderung, dann löst er die Probleme der Silbersteins auf seine Weise. Auch Sekretärin Hannelore trägt mit einer Heiratsanzei-



In der Amtsstube von Franz Kübele „geht es richtig rund“.

Foto: Hildebrand

ge dazu bei, dass die Lage in der Amtsstube eskaliert. Und damit auch alle Dorfbewohner erfahren was sich dort abspielt, erkaufte sich die Schwatzbase Emma vom Lädchen nebenan die jeweils neuesten, aber nicht immer zutreffenden Gerüchte mit kleinen „Geschenken“. Doch zum Schluss lösen sich alle Verwirrungen auf und somit ist für ein Happy End gesorgt. Wer sich

diese Vorstellung ansehen möchte hat noch am 8. November, am 9. November sowie am 10. November die Gelegenheit.